

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 4. September 2025

Traktanden Nr. 52
Registratur Nr. 40.9.07
Axioma Nr. 146

Ostermundigen, 06.02.2025 / EMicRen



Wasserbauplan Worble; Beschluss Projekt «Renaturierung und Hochwasserschutz Worble»; Gesamtkredit; Genehmigung

1. Zusammenfassung und Antrag

1.1. Zusammenfassung

Das Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau legt die Zuständigkeiten für die Pflege und den Schutz von Gewässern fest. Gemäss diesem liegt die Pflicht zum Gewässerunterhalt, zum aktiven Hochwasserschutz und zur Revitalisierung bei Fliessgewässern bei den Gemeinden.

Für die Planung Hochwasserschutz und die damit verbundene Renaturierung der Worble im Bereich Rörswilbrücke bis Deisswil wurden im Jahr 2009 durch den Gemeinderat ein Investitionskredit sowie zusätzlich diverse Nachkredite, zuletzt im Jahr 2024, bewilligt. Die Projektierung ist abgeschlossen und das Plangenehmigungsverfahren ist in Arbeit. Auf dem Gemeindegebiet Ostermundigen konnten die Einsprachen bereinigt werden.

Durch die Planung des Doppelspurausbaus seitens RBS (voraussichtlicher Baubeginn 2027) entsteht zeitlicher Druck auf den Wasserbau auf Gemeindegebiet Ostermundigen. Wird die Offenlegung der Worble erst nach dem Doppelspurausbau realisiert, verteuern sich die Bauarbeiten aus technischen Gründen um geschätzt eine Million Schweizer Franken.

Auf dem Gemeindegebiet Stettlen, insbesondere im Bereich Deisswil Richtung Boll, sind bis heute noch Einsprachen offen. Dadurch wird die Genehmigung zur Ausführung der Projekte in beiden Gemeindegebieten blockiert. Aus den genannten Kosten- und Zeitgründen hat die Abteilung Tiefbau und Betriebe mit Botschaft an den GGR vom 27.06.2024 einen Nachkredit beantragt. Daraus geht hervor, dass das Plangenehmigungsverfahren aufgetrennt wird, um die Fortschritte im Westteil nicht weiter zu verzögern und eine zügige Umsetzung der Massnahmen zu ermöglichen.

Mit dem Projekt Wasserbau Worble sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Hochwasserschutz
- Ökologische Vernetzung
- Revitalisierung
- Aufwertung Naherholungsgebiet
- Schliessen von Lücken im Projekt «Worbletal-wärts»

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1
Postfach 101
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14
www.ostermundigen.ch

Das vorliegende Projekt soll als nächstes dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet werden. Dazu braucht es den Entscheid (Beschluss Wasserbauplan) der Ostermundiger Bevölkerung dem Vorhaben und der Finanzierung zuzustimmen.

Der Teil Ost des Wasserbauplans liegt auf Stettler-Boden und wird in einem zweiten Schritt finalisiert und genehmigt. Unabhängig davon, wann der östliche Teil zur Realisierung kommt, kann der West-Teil ausgeführt werden. Die Umsetzung des Wasserbauplans leistet einen grossen ökologischen Beitrag, eine Erweiterung der Naherholungsmöglichkeiten und eine Verbesserung des Hochwasserschutzes.

1.2. Antrag

Gestützt auf die nachfolgenden Ausführungen sowie Art. 32 Absatz 1 Buchstabe b der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei zuhanden der Gemeindeabstimmung vom 30. November 2025 der folgende

Beschluss zu fassen:

1. Der Wasserbauplan im Abschnitt Rörswilbrücke bis Bahnhof Deisswil wird zu Handen der kantonalen Genehmigung beschlossen.
2. Für das Projekt «Renaturierung und Hochwasserschutz Worble Abschnitt Rörswilbrücke bis Schwandiweg» wird zu Lasten der Investitionsrechnungen ein **Gesamtkredit von CHF 3'967'000.00** (inkl. MWSt. von 8.1 %) bewilligt.
3. Die Vorlage wird in Anwendung von Art. 32 der Gemeindeordnung den Stimmberechtigten zum verbindlichen Beschluss unterbreitet.

2. Erläuterungen

2.1. Ausgangslage

Das Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau (751.11) (Art. 9) legt die Zuständigkeiten für die Pflege und den Schutz von Gewässern fest. Somit obliegt bei fliessgewässern die Pflicht zum Gewässerunterhalt, zum aktiven Hochwasserschutz und zur Revitalisierung bei den Gemeinden.

In den meisten Fällen leistet der Kanton Beiträge an die wasserbaupflichtige Gemeinde. Diese Beiträge sind an die Erfüllung der Aufgaben im Bereich Gewässerunterhalt, Hochwasserschutz und Revitalisierung gebunden (Gewässerunterhalt und Wasserbau) (751.11) (Art. 37).

Ein erster Teil des Hochwasserschutzes Worble ist auf dem Abschnitt Rörswilbrücke bis Gemeindegrenze Bolligen bereits realisiert und wurde im November 2018 abgerechnet. Die Weiterführung des Hochwasserschutzes an der Worble wird mit vorliegendem Antrag nun wieder aufgenommen und zu Ende gebracht.

Für die Planung Hochwasserschutz und die damit verbundene Renaturierung der Worble im Bereich Rörswilbrücke bis Deisswil wurden im Jahr 2009 durch den Gemeinderat ein Investitionskredit sowie zusätzlich in den Jahren 2012, 2015, 2018 und 2024 Nachkredite bewilligt. Die Projektierung ist abgeschlossen und das Plangenehmigungsverfahren ist in Arbeit. Auf dem Gemeindegebiet Ostermundigen konnten die Einsprachen bereinigt werden.

Durch die Planung des Doppelspurausbaus seitens RBS (voraussichtlicher Baubeginn 2027) entsteht zeitlicher Druck auf den Wasserbau auf Gemeindegebiet Ostermundigen. Wird die Offenlegung der Worble erst nach dem Doppelspurausbau realisiert, verteuern sich die Bauarbeiten aus technischen Gründen um geschätzt eine Million Schweizer Franken.

Das Wasserbauprojekt erfüllt zwei Kernanliegen: Erstens verbessert es den notwendigen Hochwasserschutz. Gemäss dem technischen Bericht der Gefahrenkarte der Gemeinde Stettlen und den hydraulischen Berechnungen der Planer sind bereits bei einem 30-jährlichen Hochwasserereignis (HQ30) Überschwemmungen auf Landwirtschaftsflächen zu erwarten. Die Gefahrenkarte weist eine mangelnde Abflusskapazität für die Unterquerung des Bernapark-Areals aus. Das Schutzziel von HQ100 für das Bernapark-Areal und die tiefliegenden Siedlungsgebiete rund um Deisswil ist nicht gewährleistet.

Zweitens verbessert es die Gewässerökologie. Hauptziel ist die Wiederherstellung der ökologischen Längsvernetzung. Fischhindernisse sollen beseitigt werden.

2.2. Ziel / Konzept

Mit dem vorliegenden Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden:

Ziele rund um die Realisierung:

- Erreichen der kantonalen Genehmigung für den Hochwasserschutz und die Offenlegung der Worble im Teil West. Um die Genehmigung zu erhalten ist vorab durch das Stimmvolk der Beschluss des Wasserbauplans (Abschnitt Rörswilbrücke bis Bahnhof Deisswil) notwendig (siehe Antragspunkt 1).
- Ausführung der geplanten Arbeiten im Zeitrahmen des Doppelspurausbaus RBS und damit Verhinderung von Mehrkosten (Kunstabau RBS) von ungefähr 1 Mio. CHF. Diese fallen an, wenn der Wasserbau Worble erst nach dem Abschluss des Doppelspurausbaus RBS stattfindet.

Ziele bezüglich Projektinhalt:

- Kernanliegen ist der Hochwasserschutz und die Revitalisierung des Gewässers. Während heute auf dem Abschnitt der ehemaligen Tanklager und des Kanals im Bernapark keine naturnahe Vernetzung von Pflanzen und Tieren möglich ist, werden im Umgehungsgerinn hierfür beste Voraussetzungen geschaffen.
- Der Hochwasserschutz wird mit dem Umgehungsgerinn und dem Aufrechterhalten des bestehenden Kanals deutlich verbessert. Die mögliche Abflussmenge wird mit dem Umbau verdoppelt und bringt auch ohne den im Ost-Teil geplanten Rückhalte-Damm eine klare Erhöhung des Hochwasserschutzes.
- Das neue Teilungsbauwerk Worble-Mühlekanal ist sorgfältig auf die Anforderungen von Fischgängigkeit und Wassernutzung abgestimmt.
- Die Durchgängigkeit des *worbletalwärts!* Fuss- und Wanderwegs wird erreicht, was einen beträchtlichen Mehrwehrt in der Naherholung bringt. Der Wanderweg kann aus juristischen Gründen nicht im Rahmen des Wasserbauplans genehmigt werden. Jedoch wird mit dem Bau des Unterhaltsweges die Grundlage für die Umsetzung geschaffen. Die Genehmigung des Wanderweges wird nach der Abstimmung in die Wege geleitet.

2.3. Projekt

Situation

Nachstehender Plan zeigt den Umfang des ganzen Projekts inklusive der vorgesehenen Teilung auf.

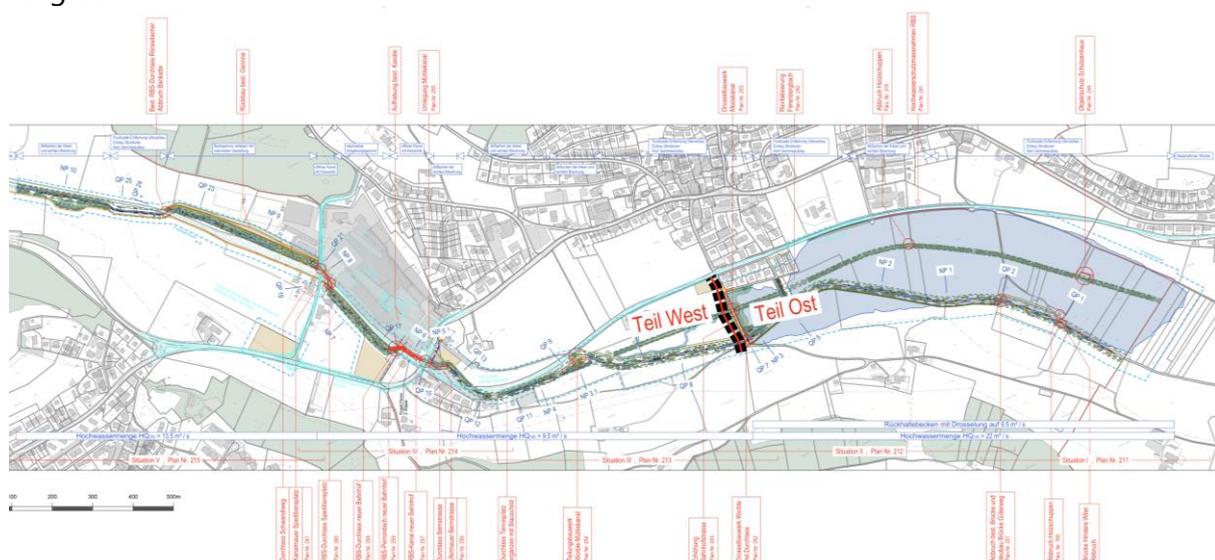


Abbildung 1: Wasserbauplan gesamtes Projekt

Die Gemeinde Ostermündigen ist in folgenden zwei Abschnitten beteiligt: Im Abschnitt 1 Rörswilbrücke bis Schwandweg sind Massnahmen an den bestehenden Böschungen sowie eine leichte Verschiebung des heutigen Bachlaufs beim ehemaligen Tanklager vorgesehen. Weiter wird ein Einlaufbauwerk des künftigen Entlastungskanal (alter Bachlauf im Bernapark) und eine neue Unterquerung des Schwandwegs realisiert. Der auf diesem Abschnitt geplante Unterhaltsweg soll später der Verbindung *worbletalwärts!* dienen. Die Kosten dieser Massnahmen liegen in der Verantwortung der Gemeinde Ostermündigen und werden mit ca. 60% subventioniert.



Abbildung 2: Wasserbauplan Teil West Rörswilbrücke - Schwandiweg

Im Abschnitt 2 wird das Umgehungsgerinn der Worble neu auf Ostermundiger Gemeindegebiet liegen. Die Entstehungskosten dieses Projektabschnittes werden durch die Gemeinde Stettlen und Bernapark getragen.

Der vorgesehene Unterhaltsweg wird auch hier später in die Verbindung *worbletalwärts!* einzahlen.

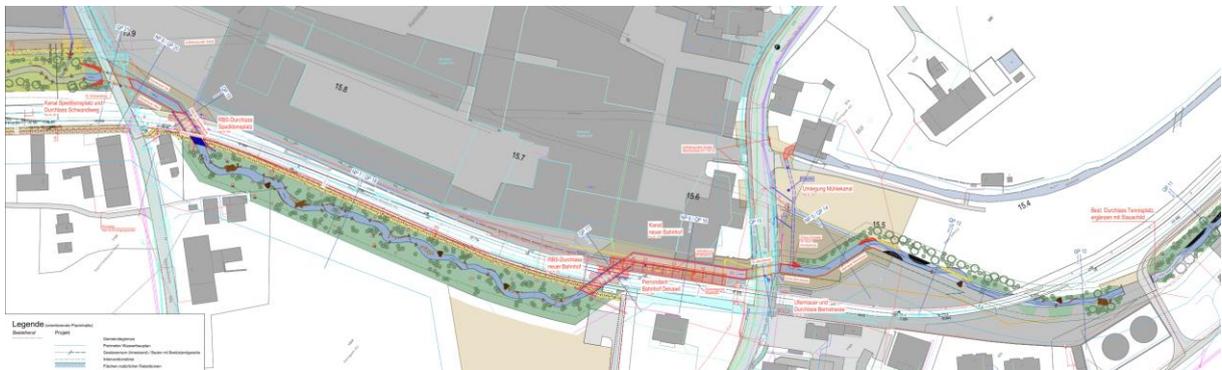


Abbildung 3: Wasserbauplan Teil West Schwandiweg - Tennisplätze

Teilung

Das vorliegende Projekt hat einen Projektstand erreicht, der beim Kanton genehmigungsfähig ist. Die Einsprachen sind im Westteil bereinigt und die Zustimmungen für die Teilung liegen vor.

Der Teil Ost des Wasserbauplans liegt auf Stettler-Boden und wird in einem zweiten Schritt finalisiert und genehmigt. Unabhängig davon, wann der östliche Teil zur Realisierung kommt, kann der West-Teil ausgeführt werden. Die mögliche Abflussmenge wird mit dem Umbau verdoppelt und bringt auch ohne den im Ost-Teil geplanten Rückhalte-Damm eine markante Erhöhung des Hochwasserschutzes.

Ökologie

Ebenso viel Gewicht wie die Erhöhung des Hochwasserschutzes hat die Verbesserung der Gewässerökologie. Das Hauptziel ist die Wiederherstellung der ökologischen Längsvernetzung. Fischhindernisse sollen beseitigt werden. Mit der Variation von Wassertiefen, Fliessgeschwindigkeiten und Böschungsneigungen soll ein attraktiver Lebensraum für Flora und Fauna geschaffen werden. Wo nicht bereits als naturnah oder wenig beeinträchtigt qualifiziert, werden Gewässersohle und Uferbereich aktiv naturnah gestaltet. Ein genügend breiter Gewässerraum ist eine massgebende Voraussetzung für den Hochwasserschutz wie auch für ein lebendiges Fliessgewässer. Der Sicherung des Raumbedarfs wird deshalb im vorliegenden Wasserbauplan grosse Beachtung geschenkt.

Hochwasserschutz

Gemäss den neusten hydrologischen Zahlen des [Scherrer-Berichtes](#) ist dringender Handlungsbedarf vorhanden. Die Abflussmengen wurden auf Grund der laufenden Wetter- und Klima- Entwicklung erhöht.

Der Hochwasserschutz wird mit dem Umgehungsgerinn und dem Aufrechterhalten des bestehenden Kanals massiv verbessert. Die mögliche Abflussmenge wird mit dem Umbau verdoppelt und bringt auch ohne den im Ost-Teil geplanten Rückhalte-Damm eine markante Erhöhung des Hochwasserschutzes.

worbletalwärts!

worbletalwärts! ist ein gemeindeübergreifendes Landschaftsentwicklungsprojekt im Worblental. Hauptelement des Projekts ist ein Fuss- und Wanderweg entlang der Worble zwischen Worb und Worblauen. Der Wasserbauplan legt die Grundlage für die Schliessung der Lücken beim Fuss- und Wanderweg entlang der Worble.

2.4. Folgen bei Nichtrealisierung des Projektes

Falls die Vorlage abgelehnt wird, hat dies folgende Auswirkungen:

- Die Wasserbaupflicht der Gemeinde bleibt bestehen und das Projekt muss neu aufgelegt werden.
- Die bisherigen Kosten für die Ausarbeitung des Projektes sind verloren.
- Da die Gemeinde ihrer Pflicht speziell im Hochwasserschutz nicht nachkommt wird dies Probleme bezüglich Kostenverantwortung im Ereignisfall geben. Ein Regress zu Lasten der Gemeinde ist dabei nicht auszuschliessen.
- Es fallen Mehrkosten durch die nachträgliche Erstellung der Kunstbauten entlang des RBS von rund einer Million an, nachdem der RBS Doppelspurausbau abgeschlossen ist.
- Bei einem Abbruch nach knapp 20 Jahren Vorarbeit entsteht ein grosser Zeit- und Know-how- Verlust in der Planung.
- Es benötigt eine neue Auflage des Projektes verbunden mit Einspracherisiken.

2.5. Kostenvoranschlag

Kostenvoranschlag Genauigkeit +/- 20%

A	Baukosten	
Beschreibung		Betrag [CHF]
	Durchlass Schwandiweg (Anteil Gemeinde Ostermundigen 50%)	120'000.00
	Umlegung Worble Schwandi (inkl. Rückbau Worblekanal unterhalb Schwandiweg und Auffüllen Gerinne Worble)	1'640'000.00
	Ausbau Worble Rörswilacher	625'000.00
	Total Baukosten	2'385'000.00
B	Honorarkosten	
Beschreibung		Betrag [CHF]
	Projektierung inkl. Umweltverträglichkeitsbericht Phase 31 – 33 Bisheriger Kredit inkl. bewilligter Nachträge	425'000.00
	Ausschreibung, Ausführungsprojekt, Bauleitung Phase 41 - 53 (gemäss SIA 103 mit ZMT CHF 130)	340'000.00
	Geologische und geotechnische Baubegleitung (ca. 2% der Baukosten)	48'000.00
	Umweltbaubegleitung, Bodenkundliche Baubegleitung (ca. 2% der Baukosten)	48'000.00
	Bauherrenunterstützung, Oberbauleitung (während Ausführung)	80'000.00
	Total Honorarkosten	941'000.00
C	Landerwerb, Entschädigungen, Inkonvenienzen	
Beschreibung		Betrag [CHF]
	Vermessung, Vermarchung und Grundbucheinträge, Dienstbarkeiten	50'000.00
	Total Landerwerb Entschädigungen, Inkonvenienzen	50'000.00
D	Risikokosten	
Beschreibung		Betrag [CHF]
	Risikokosten Baukosten	200'000.00
	Risikokosten Honorarkosten	94'000
	Total Risikokosten	294'000.00
	Total Gemeinde Ostermundigen exkl. MWSt	3'670'000.00
	Mehrwertsteuer 8.1% (gerundet)	297'000.00
	Total Gemeinde Ostermundigen inkl. MwSt. (gerundet)	3'967'000.00

Nicht berücksichtigt sind die zu erwarteten Subventionen vom Kanton. Dieser beteiligt sich im Regelfall mit mindestens 60%.

In vorliegendem Fall bedeutet dies eine erwartete Subventionierung von CHF 2'380'200.00. Somit würde der Steuerhaushalt bei der Abrechnung mit CHF 1'586'800.00 belastet. Ein finaler Entscheid über die Höhe des Kantonsbeitrages wird jedoch erst nach der kantonalen Genehmigung des Wasserbauplans gefällt.

Das Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau legt die Zuständigkeiten für die Pflege und den Schutz von Gewässern fest. Gemäss diesem liegt die Pflicht zum Gewässerunterhalt, zum aktiven Hochwasserschutz und zur Revitalisierung bei Fliessgewässern bei den Gemeinden. Daraus folgt, dass die Kreditgenehmigung nicht an den Kantonsbeitrag gekoppelt werden darf. Die Pflicht bleibt auch ohne Subventionen des Kantons erhalten.

2.6. Folgekosten

Die Folgekosten für den jährlichen Unterhalt belaufen sich auf rund CHF 20'000.00. Diese Kosten werden zu einem beachtlichen Teil (ca. 60%) vom Kanton subventioniert.

Die Kosten für die Instandsetzung der Kunstbauten (Bachdurchlässe Schwandiweg & RBS) werden im Kreuzungsbauwerksvertrag festgelegt und richten sich nach den effektiven Baukosten. Hochgerechnet auf 100 Jahre ist mit jährlichen Kosten von CHF 6'000.00 zu rechnen.

2.7. Finanzierung

Vorliegendes Projekt ist im vom GGR am 24 Oktober 2024 bewilligten Finanzplan 2024 – 2030 im Projekt-Nr. 4.302 mit insgesamt CHF 2.20 Mio. (inkl. MwSt.) in den Jahren 2025 bis 2029 enthalten.

2.8. Auswirkungen auf die Nachhaltige Entwicklung (NE)

Wird das vorliegende Geschäft aufgrund der angepassten Checkliste «NE-Relevanz von kommunalen Vorhaben» des Kantons Bern als relevant für die Nachhaltige Entwicklung eingestuft?

- Ja, das Geschäft hat auf mehrere NE-Dimensionen Auswirkungen und diese sind zeitlich und/oder räumlich bedeutend. Allenfalls hat das Geschäft zudem weitere erhebliche Auswirkungen (finanziell, auf nachfolgende Vorhaben, auf einen grossen Personenkreis, etc.).
- Nein, das Geschäft hat nur auf eine NE-Dimension bzw. insgesamt zu wenig erhebliche Auswirkungen (zeitlich, räumlich, finanziell, auf nachfolgende Vorhaben, auf einen grossen Personenkreis, etc.) oder das Geschäft ist generell von einer NHB ausgenommen (Informationen, Protokollgenehmigungen, Wahlen, etc.).

Wenn ja, ist die Dienststelle Energie, Nachhaltigkeit & Klima zum Mitbericht einzuladen.

Fazit Mitbericht: Die Dienststelle hat für das vorliegende Geschäft «Wasserbauplan Worble: Renaturierung und Hochwasserschutz» eine Nachhaltigkeitsbeurteilung durchgeführt. Verglichen wird das Gebiet des Projektes mit und ohne Umsetzung der Massnahmen. Die Beurteilung weist folgende Vor- und Nachteile auf:

- + **Umweltverträglichkeitsbericht (UVB):** Aufgrund des detaillierten UVB vom 6. Mai 2022 hat die Fachstelle für den Umweltbereich keine Bewertung durchgeführt. Sie verweist auf den UVB und schliesst sich den geforderten Massnahmen (inkl. Umweltbaubegleitung) an.
- + **Erhöhung der Landschafts- und Siedlungsqualität:** Mit der Renaturierung erfährt die Landschaft aus gesellschaftlicher Sicht eine Aufwertung, und es werden attraktive Naherholungsmöglichkeiten geschaffen.
- + **Investition in die lokale Infrastruktur und Verbesserung des Hochwasserschutzes:** Die mögliche Abflussmenge wird mit dem Umbau verdoppelt. So wird aktiv zum Hochwasserschutz in der Region beigetragen.
- **Investitions- und Unterhaltskosten:** Die Kosten gehen grundsätzlich zu Lasten des Gemeindebudgets, werden z. T. aber durch den Kanton Bern übernommen. Dank einer

raschen Umsetzung können zudem Synergien mit der RBS-Baustelle genutzt und Mehrkosten vermieden werden.

Zusammenfassend wird festgehalten: Die Dienststelle Energie, Nachhaltigkeit & Klima unterstützt das Geschäft «Wasserbauplan Worble: Renaturierung und Hochwasserschutz», da es massgeblich zu einer Aufwertung des Naturraumes, zu einer Erhöhung der Landschafts- und Siedlungsqualität sowie zum Schutz vor Hochwasser beiträgt.

2.9. Termine

1. Kommission Tiefbau und Betriebe	04.06.2025
2. Finanzkommission	23.06.2025
3. Gemeinderat	22.07.2025
4. Geschäftsprüfungskommission	27.08.2025
5. Grosser Gemeinderat	04.09.2025
6. Volksabstimmung	30.11.2025
7. Ausarbeitung Ausführungsprojekt	ab Januar 2026
8. Genehmigung Wasserbauplan durch OIK II	Mai 2026
9. Beschaffung Baumeister	ab Juli 2026
10. Baustart	Mitte 2027
11. Bauende	Ende 2029

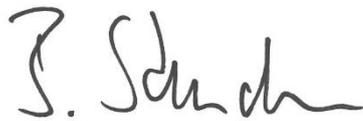
2.10. Stellungnahme Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die vorliegende Botschaft an ihrer Sitzung vom 23. Juni 2025 zu Händen der GGR-Sitzung vom 4. September 2025 genehmigt.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten
Präsident



Barbara Steudler
Gemeindeschreiberin

Beilagen:

- Landerwerbs- und Überflutungsplan Nr. 265 und 266
- Übersichtsplan Planungen & Projekte Deisswil
- Landerwerbs- und Überflutungsplan

Aufschaltung Homepage:

- Scherrer Bericht
- Technische Bericht WBP Worble mit Anhang